

# Aktivisten buchen AfD-Funktionären Zimmer weg

Ein Gießener Hotel hat der Partei für eine Veranstaltung Ende November die Unterkünfte gekündigt

Von Mika Beuster

**GIESSEN/MITTELHESSEN.** Vor der geplanten Gründung der AfD-Jugendorganisation „Generation Deutschland“ am 29. November in Gießen rufen Gegendemonstranten dazu auf, Hotelzimmer in der Stadt zu buchen. Ziel sei es, Übernachtungsmöglichkeiten für Parteifunktionäre zu verhindern. In sozialen Netzwerken heißt es: „Vielleicht sollten noch mehr Demokraten und Antifaschisten nach Gießen kommen. Bucht die Hotels aus.“ Grund: Dann müssten AfD-Vertreter „unter der Brücke“ schlafen.

AfD ist „zuversichtlich“, Zimmer in Gießen zu finden

Hintergrund: Die AfD plant ihre Veranstaltung in der Gießener Hessenhalle. Für die Gründung der Jugendorganisation werden rund 1.000 Teilnehmer erwartet, gleichzeitig rechnen Polizei und Stadt mit mehr als 10.000 Gegendemonstrierenden.

Am Dienstag hatte Parteivize Kay Gottschalk auf einer Pressekonferenz der Bundestagsfraktion mitgeteilt, dass dem AfD-Bundesvorstand für die Reise nach Gießen sowohl Hotel als auch Caterer gekündigt worden seien. Nähere Anga-



Am 29. November will die AfD in der Hessenhalle in Gießen ihre Jugendorganisation „Generation Deutschland“ gründen. Es wird mit massivem Protest gerechnet. Ein Hotel hat nun nach Angaben der AfD-Spitzenfunktionären die Zimmer gekündigt. Aktivisten wollen der AfD durch Buchungen die Suche nach neuen Zimmern erschweren.

Foto: Mika Beuster

ben machte er nicht und verwies auf „Druck“, der ausgeübt worden sei. Welche Betriebe betroffen sind, ließ die AfD offen. Anfragen dieser Redaktion an Hotels in der Innenstadt blieben zunächst unbeantwortet.

Auf der Plattform „X“ (vormals Twitter) wird darüber spekuliert, dass die AfD bei Buchungen nicht offengelegt habe, dass sie Veranstalterin ist. Gleichzeitig kursieren in linken Online-Kanälen Aufrufe an Gastronomen, die Veran-

staltung zu boykottieren. Die AfD gibt indes keine näheren Auskünfte zur Hotel-Buchung mit Verweis auf die „Sicherheit“.

Die Hessenhalle als zentraler Veranstaltungsort hält die Buchung der AfD bislang aufrecht. Das sorgte für Reaktionen. Ein Veranstalter hatte so eine Konzertreihe nach 20 Jahren von Gießen nach Wetzlar verlegt mit Verweis auf die AfD-Veranstaltung.

Ob der Aufruf der Aktivisten Auswirkungen hat, bleibt zu-

nächst unklar. Der Kreisverband Gießen des Hotel- und Gaststättenverbands Dehoga war am Mittwoch nicht erreichbar, um Angaben über die Zimmerauslastung an dem Wochenende zu machen. Laut Buchungsportalen sind für den Zeitraum vom 28. bis 30. November sowohl noch vereinzelt Einzel- als auch Doppelzimmer in zentralen Lagen verfügbar, zu Preisen zwischen 80 und 249 Euro pro Nacht. Auch im Umland gibt es noch Zimmer.

Die AfD-Spitze zeigt sich indes zuversichtlich, doch noch eine passende Unterkunft für den Bundesvorstand der Partei zu finden. „Ich bin sehr zuversichtlich, es gibt fast 1.000 Anmeldungen“, sagte Gottschalk. Man werde sich „durchwurschteln“ und die „Fahne der Freiheit hochhalten.“

In Gießen soll am Samstag, 29. November, die AfD-Jugendorganisation „Generation Deutschland“ gegründet werden. Diese soll die 2024 aufgelöste „Junge Alternative“ ersetzen, nachdem sie vom Verfassungsschutz als gesichert rechtsextrem eingestuft wurde.

Die Reaktionen auf die Gießener Hotel-Entscheidung fallen unterschiedlich aus: In sozialen Netzwerken sehen einige darin ein „richtiges Zeichen“ gegen die Partei. „Es gibt sie noch, die guten Nachrichten“, schreibt so ein Nutzer. Andere äußern, dies habe „nichts mit Demokratie zu tun“. Ein anderer kritisiert die Kündigung durch das Gießener Hotel. „Unfassbar! Ist das noch Deutschland“, schreibt ein anderer. Sie beklagen, dass aus Kreisen linker Aktivisten gefordert werde, „Gießen zum Brennen“ zu bringen. Die Polizei erklärte derweil, auf das Wochenende vorbereitet zu sein.